

Plattling

Baudenkmäler

- E-2-71-146-1** **Ensemble Preysing- und Ludwigplatz.** Das Ensemble bildet ein außerordentlich langgestreckter Straßenmarkt, dessen Grund- und Aufriss die Struktur des historischen Ortskerns nachhaltig bestimmen. Er entstand auf Befehl Herzog Albrecht I. nach der Flutkatastrophe von 1379, bei welcher das rechts der Isar gelegene, 868 als königliches Gut zuerst genannte ältere Plattling bis auf die Basilika St. Jakob zerstört worden war; die Kirche, nahe der Isarbrücke gelegen, bezeichnet bis heute den Platz der ältesten Siedlung. Der neue Ort wurde links der Isar angelegt und steht in der Tradition der wittelsbachischen Städtegründungen des 13. Jahrhunderts. Die Siedlung ordnet sich um ein Achsenkreuz, durch welches sie in vier Viertel geteilt wird. Die Hauptachse ist in ihrer ganzen Länge zum Markt ausgeweitet und folgt - von Nordwesten nach Südosten - der alten europäischen Fernstraße längs der Donau im Abschnitt Straubing-Passau. Eine nord-südliche Achse, die Straße von Deggendorf nach Landau, quert die Mitte des Straßenmarktes und teilt ihn in eine obere (Preysingplatz) und in eine untere Hälfte (Ludwigsplatz). Die großzügige Anlage des im gotischen Sinne systematisierten Platzes erklärt sich aus dem erwarteten Aufschwung zum Getreide- und Viehhandelsplatz, der sich auf Grund der günstigen Lage an der schiffbaren Isar, in der Nähe der Donau und an zwei Fernstraßen tatsächlich auch einstellte: Plattling wurde zu einem der großen Schrankenplätze Niederbayerns und war darüber hinaus Zollstätte.
- Die geschlossene Bebauung des Platzes entstammt nach mehreren Bränden meist dem 19. und früheren 20. Jahrhundert. Es handelt sich um vorwiegend traufseitige zwei- und dreigeschossige verputzte Wohn-, Geschäfts- und Gasthäuser, dabei auch einzelne Giebelbauten, wie das originelle Schweifgiebelhaus Preysingplatz 22. Von besonderer Bedeutung ist die Pfarrkirche St. Magdalena, im Kern barock, in der äußeren Erscheinung gotisierend, die aus der südlichen Platzflucht heraustritt und das Platzbild beherrscht. Besondere Akzente setzen die neugotische Fassade des ehem. Spitals sowie die Pavillon-Kopfbauten am Nordwesteingang in den Platz, die an den ehemaligen Abschluss der Schmalseiten durch Tore erinnern.
- D-2-71-146-27** **Bachstraße 2.** Kapelle, kleiner Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-1** **Bahnhofstraße; Nähe Bahnhofstraße.** "Läusestein", Gedenkstein an die Entlassung von Kriegsheimkehrern und Heimaturlaubern im I. Weltkrieg, etwa 3 Meter hohe Ort betonstele, bez. 1915.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-21** **Deggendorfer Straße 74.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau mit Putzgliederung, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-71-146-2** **Dr.-Kiefl-Straße 10.** Ehem. Wallfahrtskapelle St. Salvator, barocker Saalbau mit eingezogenem gotischen Chor und Glockengiebel, Chor von 1460, Langhaus von 1726; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-5** **Friedhofstraße 15.** Karner, neugotischer Oktogonalraum mit Zeltdach, 1858.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-4** **Friedhofstraße 15.** Friedhofskirche St. Jakob, romanische Pfeilerbasilika mit langgestrecktem spätgotischem Chor und vorgestelltem Westturm, vor 1188, Chor und östliche Erweiterungsbauten um 1480, Barockisierungen 1855 entfernt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-22** **Höhenrain 40.** Kath. Filialkirche St. Petrus, schlichter barockisierter Saalbau mit Giebelreiter, Ende 15. Jh., wohl im Kern 14. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-6** **Kapellenweg 15.** Kapelle St. Maria, neugotischer Satteldachbau mit Dachreiter, bez. 1856; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-25** **Kirchenstraße 19.** Kath. Filialkirche St. Stephan, barocker Saalbau mit eingezogenem Chor und Nordturm, Chor und Turm wohl noch 14. Jh., Langhaus 18. Jh. über älterem Kern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-8** **Ludwigplatz 8.** Fassade, neugotische Giebelfassade des ehem. Bürgerspitals mit Seitentürmchen und Fassadengliederung, um 1900; dahinterliegendes Gebäude nach Brand als Bürgerhaus 1986 errichtet.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-11** **Ludwigplatz 18; Ludwigplatz 18a.** Kriegerdenkmal, steinernes Denkmal mit figürlichen Reliefs, 1912.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-9** **Ludwigplatz 28.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Hofdurchfahrt und Stuckgliederungen im Maximiliansstil, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-10** **Ludwigplatz 33.** Gasthaus, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Korbbogenportal und Stuckgliederung, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-23** **Pankofen Hauptstraße 29.** Kath. Filialkirche zur Hl. Familie, neugotischer Saalbau mit Dachreiter, von Lorenz Heimerl, 1882; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-71-146-19** **Preysingplatz.** Mariensäule, neubarocke steinerne Mariensäule mit Brunnenbecken, 1920.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-14** **Preysingplatz 3.** Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena, ursprünglich einschiffige barocke Anlage mit rundem Chorschluss und Westturm, von Georg Felix Hirschstötter d.J., 1759, Turm 1873, 1930/31 nach Entwurf Georg Hauberissers neubarock erweitert; mit Ausstattung
nachqualifiziert
- D-2-71-146-17** **Preysingplatz 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit neubarocker Stuckgliederung, frühes 20. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-18** **Preysingplatz 22.** Gasthof, zweigeschossiger breitgelagerter Schweifgiebelbau mit flachem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-20** **Preysingstraße 7; Preysingstraße 9.** Evang.-luth. Dreieinigkeitskirche, oktogonaler Zentralbau mit Ostturm, von Hans Pylipp, 1930/31.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-29** **Rohr 2.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau mit hölzernem Vorbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-28** **Rohr 6.** Weilerkapelle, kleiner neugotischer Satteldachbau, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-146-31** **Singerhof 1.** Stattliche Vierseithofanlage mit Hofkapelle; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blendgiebeln, Traufschrot und erdgeschossigem Stallteil, Wohnteil 1839, Stallteil bez. 1852; Remise mit Stallungen, zweigeschossiger Flachsatteldachtrakt mit granitgerahmten Segmentbogentoren, nach Brand 1864 erneuert; Stadel, doppeltenniger Steildachbau, nach Brand 1864 erneuert; Stadel, eintenniger Steildachbau, nach Brand 1864 erneuert; kath. Hofkapelle St. Laurentius und St. Wolfgang, ehem. Filiale des Klosters Metten, kleiner Saalbau mit spätromanischem Chor und Westturm, 1. Hälfte 18. Jh., Chor 12. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-71-146-30** **Werkstraße 19; Nähe Straubinger Straße; Werkstraße 17; Nähe Bahnhof Plattling.**
Ehem. Bahnbetriebswerk Plattling; Verwaltungsbau mit ehem. Wasserhochbehälter, drei- bzw. viergeschossiger Sichtziegelbau mit Flachsatteldächern, 1902; Übernachtungsgebäude, Blankziegelbau mit Satteldächern, 1902; westlich Stellwerk, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Walmdach, 1904; östlich Stellwerk, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Walmdach, 1904, mit vermutlich jüngerer Erweiterung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 24

Plattling

Bodendenkmäler

- D-2-7143-0034** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0039** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0065** Siedlung der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0066** Siedlung der mittleren Bronzezeit und der Urnenfelderzeit sowie Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0067** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0068** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0069** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0070** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0088** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0126** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde sowie Körpergräber des älteren Mittelalters im Bereich der Kath. Filialkirche St. Laurentius in Singerhof.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0265** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. wohl des Jungneolithikums
nachqualifiziert
- D-2-7243-0258** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0260** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7243-0270** Verebnete viereckige Grabenwerke der Hallstattzeit, Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Altheimer Kultur.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0274** Grabhügel der Bronzezeit und Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0276** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0277** Siedlung und Körpergräber der karolingisch-ottonischen Zeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0279** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0280** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0281** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0282** Verebener vorgeschichtlicher Grabhügel mit Kreisgraben, verebnetes Grabenwerk und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0285** Siedlung der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit, Körpergräber des Endneolithikums bzw. der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0286** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0287** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0288** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0289** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0290** Siedlung und verebnete Gräben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7243-0291** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0292** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0293** Verebnete Grabhügel bzw. Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0295** Siedlung und Körpergräber des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0296** Siedlung der Urnenfelder- bzw. Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0297** Siedlung der Urnenfelderzeit und verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0298** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. Bestattungsplatz der Münchshöfener Gruppe und Reihengräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0299** Verebnetes Grabenwerk und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0300** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0301** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0302** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0303** Siedlung der Bronze- bzw. Urnenfelderzeit. Verebnetes viereckiges Grabenwerk (der Hallstattzeit).
nachqualifiziert
- D-2-7243-0309** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0311** Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-2-7243-0312** Verebneter Grabhügel und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0313** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0314** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0315** Verebnetes viereckiges Grabenwerk mit zwei Gräben und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0316** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0317** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0318** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0319** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0320** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0321** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0336** Reihengräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0371** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Kirchhofes und der jetzigen Friedhofskirche und ehemaligen Kath. Pfarrkirche St. Jakob in Plattling.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0372** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Kirchhofes und der Kath. Filialkirche St. Stephan in Pielweichs.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0374** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Petrus in Höhenrain.
nachqualifiziert

- D-2-7243-0382** Siedlung der mittleren bis späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0383** Siedlung des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0387** Körpergräber der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0390** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der historischen
Marktsiedlung von Plattling.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0410** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche
St. Maria Magdalena in Plattling.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0411** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath.
Wallfahrtskapelle St. Salvator in Plattling.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0416** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Glockenbecherkultur, der frühen und
mittleren Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0417** Siedlung des Spätneolithikums.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 63